

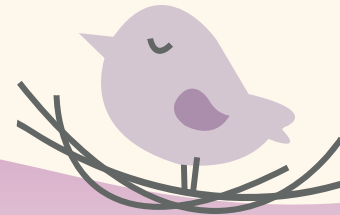
# Die HA-Nahrung mit bestätigter Wirksamkeit



Die besten Produkte für die wichtigste Zeit



Innovativ und kompetent im Bereich Neonatologie und Pädiatrie



Connect Medizintechnik GmbH  
Gspanngasse 4 | A-2130 Mistelbach  
Tel: +43 2572 32400 Fax: +43 2572 20404  
office@connect-medizintechnik.at  
www.connect-medizintechnik.at



Landeskrankenhaus -  
Universitätsklinikum Graz



Einladung zur  
Weiterqualifizierung 2022

## „Schmerzexperte/in Neonatologie“ Pflege

des B.F.G.®-AUSTRIA in Kooperation mit der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Neonatologie, Graz

vom 11. bis 13. Oktober 2022  
im LKH-Univ. Klinikum Graz

### RISIKOREDUKTION FÜR:



**atopische Dermatitis: -41%\***  
(bis zum Alter von 20 Jahren)



**allergisches Asthma: -56%\***  
(im Alter von 16–20 Jahren)

### Wissenschaftlich belegt:

- ✓ Einziges Hydrolysat mit Langzeiteffekt (GINI 20 Jahre)<sup>1</sup>
- ✓ Entspricht den Empfehlungen von Fachgesellschaften<sup>2</sup>
- ✓ 8 randomisierte Interventionsstudien
- ✓ 2 Meta-Analysen



Mehr über die aktuellen Studienergebnisse zur Allergieprävention erfahren Sie auf [www.nestlenutrition-institute.de](http://www.nestlenutrition-institute.de)

\*partielles Molkenhydrolysat in BEBA EXPERT HA  
Literatur: 1 GINI 20 Jahre: Gappa et al. Allergy. 2020. 2 AAAAA & I (American Academy of Allergy, Asthma & Immunology); FDA (US Food and Drug Administration).

**Wichtiger Hinweis:** Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Säuglingsnahrung sollte nur auf Rat unabhängiger Fachleute verwendet werden. Jede Mutter sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Beraten Sie die Frauen hinsichtlich der Zubereitung der Nahrung. Wichtig ist die Information, dass die Zufütterung den Stillserfolg beeinträchtigen kann. Nestlé BEBA EXPERT HA PRE ist geeignet für die besondere Ernährung während der ersten Monate, wenn nicht gestillt wird.



FÜR EINEN GUTEN START IN DIE ZUKUNFT



VERTRAUEN IST ALLES!

## LEITLINIE & PRÄAMBEL

*„Der Nachwuchs des Menschen ist bei der Geburt hilfloser als der jeder anderen Spezies und muss sich, da er nicht für sich selbst sorgen kann, jeder Behandlung unterwerfen, die ihm zuteil wird.“*

(Zitat aus Früh- und Neugeborene Pflegen, Margaret Sparshott, 2000, Verlag Hans Huber)

Frühgeborene und (kranke) Neugeborene sind oft durch Routinemaßnahmen zahlreichen schmerzhaften Prozeduren ausgesetzt. Viele pflegerische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen sind mit Schmerzen verbunden. Schmerz ist nicht nur unangenehm, sondern löst vor allem eine Vielzahl von physiologischen, hormonellen und metabolischen Veränderungen im Organismus aus. Er begünstigt dadurch das Auftreten vieler Komplikationen und beeinflusst die psychosoziale Entwicklung des Kindes. Eine gute „stützende/schützende“ Umgebung kann dazu beitragen, die nachteiligen Auswirkungen dieser frühen Erfahrungen wieder aufzuheben. Dafür benötigt es jedoch geschultes Personal. Bisher erfolgt Schmerzmanagement bei Früh- und Neugeborenen oft nur sporadisch und meist auch nur intuitiv und nach subjektiver Einschätzung. Am Beginn eines adäquaten Schmerzmanagements steht jedoch eine strukturierte und objektive Erfassung von möglichen Schmerzzuständen sowie ein evidenzbasiertes Vorgehen bei der Implementierung einer Schmerzleitlinie.

Zudem ist eine der größten Sorgen von Eltern, dass ihr Kind Schmerzen erleidet und nicht ausreichend viel dagegen getan wird. Diese Weiterqualifizierung/Fortbildung kann die Eltern betroffener Kinder davon überzeugen, dass in Ihrem Klinikum/ in Ihrer Praxis die kleinen Patienten umfassend betreut werden und vor Schmerzen und deren Auswirkungen geschützt sind.

## ZIELGRUPPE

Primär: Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, Fachkinderkrankenschwestern/-pfleger für Neonatologie und pädiatrische Intensivpflege & sonstige NICU-Mitarbeiter aus D/AUT/CH

## FORTBILDUNGSINHALTE\*

- Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Objektive Schmerzerfassung / Schmerz-Assessment
- Schmerzprävention
- Schmerzbehandlung
- Nicht-pharmakologische Interventionen
- pharmakologische Schmerztherapie
- Komplementäre Pflege in der Schmerztherapie
- Elternintegration ins Schmerzmanagement
- Schmerztherapeutische Aspekte in der Palliativversorgung
- Pflegeplanung
- Schmerzdokumentation
- Entzugsmanagement nach medikamentöser Schmerztherapie
- uvm.

\*Änderungen vorbehalten.

## VERANSTALTUNGSORT

LKH-Univ. Klinikum Graz  
Seminarzentrum / 2. OG  
Auenbruggerplatz 19/1 · A-8036 Graz

Parkhinweis: Vergütungstickets für € 8,00/Tag sind für die Parkgaragen Stiftingtal und Hilmteich im Tagungsbüro erhältlich

## TERMINE

11. – 13. Oktober 2022

## FACHLICHE LEITUNG

DKKS Katrin Posch  
Praxisbegleiterin Basale Stimulation in der Pflege  
Neonatologie Intensiv Graz

## ABSCHLUSS

Zertifikat

## TEILNAHMEGEBÜHR

645,00 € pro Person (inkl. Essen, Getränke und Tagungsunterlagen)

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Prozent der o.g. Veranstaltungsgebühr erhoben. Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Veranstaltung sind 50 Prozent der Veranstaltungsgebühren zu zahlen, danach die volle Gebühr. Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.

## VERANSTALTER



Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen B.F.G.®  
Am Katzenberg 3 · D-57258 Freudenberg  
Telefon +49 (0) 2734 572736 · Telefax +49 (0) 2734 55516  
bfg.kray@t-online.de · www.bfg-kray.de

## ANMELDUNG

online unter [www.connect-medizintechnik.at](http://www.connect-medizintechnik.at) oder [www.bfg-kray.de](http://www.bfg-kray.de)

**Übernachtungs- und Hotелеmpfehlungen in Graz**  
erhalten Sie über Herrn Markus Pflanzl, LKH Univ.-Klinikum Graz, [markus.pflanzl@klinikum-graz.at](mailto:markus.pflanzl@klinikum-graz.at), Telefon: +43 316 385 83919